

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Lehn 563 2889 563 8548 thomas.lehn@gmw.wuppertal.de
	Datum:	20.10.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0760/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.11.2020	BV Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
49. KW	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
07.12.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Teilsanierung des Gymnasiums Bayreuther Straße und Errichtung eines Neubaus		

Grund der Vorlage

Aufgrund einer notwendigen Brandschutzsanierung des „K-Traktes“ des Gymnasiums Bayreuther Straße, bei der die gesamte abgängige Elektroanlage des Gebäudes erneuert werden muss, und aufgrund des sonstigen hohen Sanierungsbedarfs des Gebäudes ist eine Gesamtsanierung des Gebäudes notwendig. Aus diesem Anlass wurde in einem gemeinschaftlich von der Schulgemeinde, dem Stadtbetrieb Schulen und dem Gebäudemanagement durchgeführten „Phase-Null-Prozess“ der Bedarf ermittelt und auf dieser Grundlage eine Planung erstellt. Diese sieht neben der Gesamtsanierung des K-Traktes die zusätzliche Errichtung eines Neubaus (C-Trakt) auf dem Schulgrundstück vor.

Mit dem Beschluss (VO/0302/18) zur „Umsetzung des Bundesinvestitionsprogramms Kapitel 2“ vom 07.05.2018 hatte der Rat der Stadt Wuppertal die Umsetzung der Maßnahme „Gesamtsanierung des K-Traktes des Gymnasiums Bayreuther Straße“ bereits grundsätzlich beschlossen.

Beschlussvorschlag

Der K-Trakt des Gymnasiums Bayreuther Straße soll umfassend saniert und ein zusätzlicher Neubau (C-Trakt) soll auf dem Schulgrundstück errichtet werden. Die Ergebnisse aus der Konzeptionsphase „Phase Null“ sollen dabei möglichst umgesetzt werden. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 14,6 Mio. Euro zuzüglich ca. 427.000,- Euro für Einrichtungskosten sowie ca. 400.000,- € für die digitale Ausstattung.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Der Schulkomplex des vierzügigen städtischen Gymnasiums Bayreuther Straße besteht aus insgesamt 6 Gebäuden unterschiedlichen Alters, die teilweise durch verglaste Verbindungsgänge bzw. –brücken miteinander verbunden sind, und hat eine Bruttogeschosfläche von ca. 15.000 m². Das Hauptgebäude ist der Altbau und wurde 1911 bezogen. Der K-Trakt (Klassentrakt) wurde 1963 errichtet und erhielt 2001 einen Anbau für 6 weitere Klassen. In den letzten Jahren wurden mehrere Gebäude des Komplexes bereits saniert. Das Mensagebäude wurde 2011 auf dem Schulhof neu errichtet. Im letzten Jahr wurden der Eingangsbereich und das Eingangsgebäude neu errichtet und die Verbindungsbrücken zwischen den einzelnen Gebäuden erneuert. Die nun notwendig gewordene Teilsanierung betrifft den sog. K-Trakt mit einem Flächenvolumen von zurzeit ca. 2.900m² BGF. Aufgrund der vielfältigen und gravierenden baulichen Mängel – Brandschutz, Elektroanlage, Dach, Böden, Wände, Fenster- und Türanlagen, Fassade, energetische Mängel – und der Schadstoffbelastung, v.a. durch asbesthaltige Spachtelmassen in den Putzen, ist eine Gesamtsanierung notwendig. Dazu muss das Gebäude im Zuge der Schadstoffsanierung bis auf den Rohbau zurückgebaut werden.

Bei Schulbaumaßnahmen in dieser Dimension führen das Gebäudemanagement und der Stadtbetrieb Schulen zusammen mit den jeweiligen Schulgemeinden in der Regel einen strukturierten, intensiven und höchst partizipativen Prozess vor der eigentlichen Planung, die Phase Null, durch. So geschah es auch an dem Gymnasium Bayreuther Straße, wo die Phase Null vom Februar bis Juli 2018 durchgeführt wurde. Seitens der Schulgemeinde waren neben Schulleitung und pädagogischem Personal auch Eltern und Schülerinnen und Schüler eingebunden. Primäres Ziel war es, gemeinschaftlich auf Basis des aktuellen pädagogischen Konzeptes des Gymnasiums ein zukunftsfähiges und wirtschaftliches Raumfunktionsprogramm zu erarbeiten. Der Ergebnisbericht aus diesem Prozess (siehe Anlage) war eine Grundlage für die Architektenausschreibung und die vorliegende Planung. Ein Kernpunkt des Konzeptes ist der Bedarf nach einer vielfältigeren Unterrichtsgestaltung. Hieraus ergeben sich andere Anforderungen an Größe, Transparenz und Funktionalität der Räumlichkeiten als in der klassischen Flurschule, wie sie auch im K-Trakt aktuell vorhanden ist. Notwendig sind zusammenhängende Lernräume, sogenannte Cluster, mit verschiedenen Aktivitätszonen, die sich hinsichtlich variabler Kommunikations- und Arbeitsmöglichkeiten unterscheiden.

Der sich aus dem pädagogischen Konzept der Schule begründete zusätzliche Flächenbedarf kann nur zu einem kleinen Teil durch Nutzung bisheriger Verkehrsflächen des K-Traktes gedeckt werden. Schon in der Machbarkeitsstudie, die nach Abschluss der Phase Null in Auftrag gegeben wurde und im Oktober 2018 vorlag, wurde darauf hingewiesen, dass bei einem alleinigen Umbau und einer Erweiterung des K-Traktes zum einen kaum Möglichkeiten auf eine zukünftige Flexibilität gegeben seien und dass die Erweiterungen des Bestandsgebäudes ein großes Maß an Unsicherheiten bzgl. der Kosten und eine schwierige städtebauliche Situation bzgl. der angrenzenden Wohnbebauung bedeuten würde.

Die vorliegende Planung hat dies berücksichtigt und sieht neben der Sanierung und Umbau des Bestandsgebäudes, das in seiner Kubatur nicht verändert wird, einen zusätzlichen viergeschossigen Neubau (C-Trakt) auf dem Schulgelände an der Bayreuther Straße vor. Damit wird das vorhandene Gebäudeensemble in dem städtebaulich verdichteten Umfeld vervollständigt und der Campusgedanke gestärkt. Durch die Anordnung des neuen C-Traktes entlang der Bayreuther Straße entsteht auf dem Grundstück ein dreiseitig gefasster

Schulhof, welcher eine hohe Aufenthaltsqualität erzielt. Die erforderliche Schulhofgröße wird aufgrund der Neubaumaßnahme nicht unterschritten.

Sowohl im Neubau als auch im K-Trakt werden zukünftig für jeden Jahrgang je 4 Klassenräume zu einem Cluster zusammengefasst. Diese 4 Klassenräume sind über eine gemeinsame Zone, den offenen Lernbereich, miteinander verknüpft. Dieser offene Bereich kann jederzeit situationsgemäß, flexibel und mit ausreichenden räumlichen Spielräumen für die Einzel-, Partner - und Gruppenarbeit genutzt werden. Zu jedem Cluster gehören außerdem noch Differenzierungsräume, Lehrer-Teamraum und Besprechungsraum. Auf jedem Geschoss sind darüber hinaus WC-Anlagen vorgesehen.

Sowohl der K- als auch der C-Trakt werden durch Aufzüge barrierefrei erschlossen. Durch vorhandene Verbindungsgänge wird damit auch der naturwissenschaftliche Trakt (N-Trakt) barrierefrei zugänglich.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten betragen 14.580.000 Euro (Kostenberechnung siehe Anlage zuzüglich 4,1 % angenommene Kostensteigerung zuzüglich 180.000,- PV-Anlage). Für die Einrichtung/ Möblierung und die Medienausstattung werden zusätzlich 827.000,- Euro veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt mit 8.550.000 Euro aus Mitteln des Bundesinvestitionsprogramms Kapitel 2, 3.723.000 Euro aus dem Wirtschaftsplan des GMW, 2.000.000 Euro Belastungsausgleich G9, mit 427.000,- Euro aus dem städtischen Haushalt (Mittel aus der Bildungspauschale) und 400.000,- € aus dem DigitalPakt.

Zeitplan

Die Auslagerung des Unterrichts aus dem K-Trakt in das Ersatzgebäude Hufschmiedstraße begann mit dem neuen Schuljahr 2020/21. Anfang November 2020 beginnt die Schadstoffsanierung des K-Trakts. Abgeschlossen werden können die Bauarbeiten voraussichtlich Mitte 2023.

Anlagen

- Anlage 1 - Baubeschreibung
- Anlage 2 - Grundrisse
- Anlage 3 - Ansichten
- Anlage 4 - Schnitte
- Anlage 5 - Kosten nach DIN 276